

Rastlose Liebe
rastlozə libə

Dem Schnee dem Regen
[dem ʃne dem regən

Dem Wind entgegen
dem vɪnt ɛntgegən

Im Dampf der Klüfte
im dampf deɪ klyftə

Durch Nebeldüfte
dʊrç nebəldyftə

Immer zu Immer zu
iməɪ tsu iməɪ tsu

Ohne Rast und Ruh
onə rast unt ru

Lieber durch Leiden
libəɪ dʊrç lædən

Möcht ich mich schlagen
møçt ɪç miç ʃlagən

Als so viel Freuden
als zo vil frøødən

Des Lebens ertragen.
des lebəns ɛɪtragən

Alle das Neigen
alə das nægən

Von Herzen zu Herzen
fən hertsən tsu hertsən

Ach wie so eigen
aχ vi zo ægən

Schaffet das Schmerzen

ʃafət das ʃmɛrtsən

Wie soll ich fliehen

vi zəl ɪç flɪən

Wälderwärts ziehen

vɛldərvɛrts tsiən

Alles vergebens

aləs fɛʁgebəns

Krone des Lebens

kronə dɛs lebəns

Glück ohne Ruh

glʏk onə ru

Liebe bist du

libə bɪst du]